

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Inhalt

### Themen im Wort

René Regenass: Die Zeit	5
Telespalter: Programmierte Gehirnerweichung	8
Peter Maiwald:	
<b>Er roch wie der Mann im Fernsehen</b>	11
«Apropos Sport» von Speer: Erkenntnisse und Mahnungen	13
Fritz Herdi: (Litera-)Tour de Zurich	16
Ilse Frank: Zeitzeichen	18
Peter Heisch: Der treue Joggeli	21
René Regenass: Die Uhr (Illustration: Barth)	22
Bruno Knobel: Die Suche nach der verlorenen Zeit	29
Hans-Martin Zöllner: Psychohygienische Regeln zur Freizeitgestaltung	31
Brigitte Batt:	
<b>Gezeiten eines Zeitgenossen</b>	32
Ulrich Webers Wochengedicht: Die tollen Masken	43

### Themen im Bild

Titelblatt: Barth	
Horsts Rückspiegel	6
Hanspeter Wyss: Fast food	10
Jüsp: Wintersport	14
Ian David Marsden: Die genaue Urzeit	20
Marian Kamensky:	
<b>Wir haben Zeit</b>	24
Sobe: Eulenuhr	26
Peter Riedweg: Homo temporis	28
Hans Moser: Die Zeit holt uns immer ein	30
Werner Büchi: Der Politiker	36
Daniel Rohrbach: Es war schon immer so	44
Heint Stieger: Termine	46

### In der nächsten Nummer

## Vom Naturaltausch zum Plastikgeld

### Nebelspalter

**Redaktion:**  
Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41  
**Redaktion «Von Haus zu Haus»:** Ilse Frank  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beilegt.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.  
**Verlag, Druck und Administration:**  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

### Neue Vogelart?

Ted Stoll: «Hoppe, hoppe Reiter!», Nr. 2

«... schon kreist erwartungsvoll der Geier über Ihrer Hütte und leckt sich die Lippen ...»

Ist das jetzt eine neue Vogelart? Bitte, «erkläret mir, Graf Orindur, diesen Zwiespalt der Natur!»

Eine alte, treue Leserin.  
Mit freundlichen Grüßen  
E. Pfäehler-Pauli, Neftenbach

### Erschüttert

Hanns U. Christen: «Weisswäscherie für Arglose», Nr. 3

Lieber Herr Christen

Eigentlich hätte ich schon öfters Lust gehabt, Ihnen zu schreiben. Nach der Lektüre eines Ihrer «Märtybrüche» in der BaZ vor allem, aber auch schon nach Be- trachtung eines «Basler Bilderbogens» im *Nebelspalter*.

Nachdem ich soeben die «Weisswäscherie für Arglose» gelesen habe, bleibt es für einmal nicht nur beim Wollen. Ich schreibe, weil ich muss. Und zwar Ihnen gratulieren. Für Ihren Mut vor allem, Dinge beim Namen zu nennen. Ausserdem für Ihren sehr lesbaren Stil. Nur so besteht auch die Chance, dass einer gelesen wird, der etwas zu sagen hat.

Es ist anzunehmen, dass auch wieder Post aus D-7890 Wo-im- mer-das-liegen-Mag bei Ihnen eintreffen wird. Das wird Sie aber kaum mehr sehr erstaunen.

Ich hoffe nur, es teilen Ihnen auch andere Leser mit, dass man Ihr Anliegen auch richtig verste- hen kann. Jörg Rieder, Sissach

\*

Lieber Nebi

Den Bericht von Hanns U. Christen «Weisswäscherie für Arglose» habe ich mit grossem Interesse gelesen. Er hat mich sehr tief erschüttert, und ich bin entsetzt, dass es nach solchen Greuelaten überhaupt noch Neonazis und Rechtsextreme geben kann. Ich hoffe, dass Du noch manch so «ungeschminkten» Artikel erscheinen lassen kannst.

Im übrigen möchte ich mich bei all Deinen Mitarbeitern herzlich

### Einzelnummer Fr. 2.50

**Abonnementspreise Schweiz:**

6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–

**Abonnementspreise Europa\*:**

6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–

**Abonnementspreise Übersee\*:**

6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–

\*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

## Leserbriefe

bedanken, die es ermöglichen, eine solch kritische und gute Zeitschrift zu gestalten.

Elisabeth Weber, Bern

\*

Sehr geehrter Herr Christen  
Ihr Artikel «Weisswäscherie für Arglose» macht mich tief betrof- fen. Der letzte Satz vor allem und die Tatsache, dass Sie den Ergüs- sen eines Schreiberlings aus Waldshut-Tiengen 2 ausgesetzt sind, bewegt mich, Ihnen mit diesem Brief meine positive Einstel- lung zu Ihren Bemühungen kundzutun.

Es ist schwer fasslich, dass sich kaum jemand gegen die in Ihren Ausführungen erwähnte Ge- schichtsverfälschung wendet. Ob man diese Erscheinung nicht ernst genug nimmt und darum keine Entgegnung nötig findet? Das könnte sich einmal als fatale Täus- chung erweisen. Meines Wissens gab es 1933 und später für viele, die das Naziwesen nicht für voll genommen hatten, ein böses Er- wachen.

Es erfüllt mich mit Genugtuung, dass der *Nebelspalter* nicht nur heitere Unterhaltung bietet, sondern immer wieder die Aufgabe erfüllt, Problematisches aufzuzei- gen und gegen Auswüchse aufzu- treten. Der Satz in Ihrem Artikel «Es ist erschütternd, dass bereits

40 Jahre nach Kriegsende die Scheusslichkeiten, die Un- menschlichkeiten und die gewis- senlosen Morde der Waffen-SS immer mehr vergessen werden» stimmt mich nachdenklich. Für mich selber bleibt das Geschehen von 1933 bis 1945 unvergesslich. Das ist für meinen Jahrgang (1918) leicht verständlich. In mei- nem Elternhaus im Luzernischen wurde u. a. die damals noch existierende Tageszeitung *Freie Innerschweiz* gelesen. Es war mir vergönnt, so objektiv, als das in jenen Zeiten möglich war, über den Faschismus jeder Couleur in- formiert zu werden. Während und nach dem Krieg erfuhr ich von den fast unfassbaren Greueln zur Zeit des Hitlerregimes, ausgeführt von dessen Schergen, u. a. der Gestapo und der SS. Es gehört zum Eindrücklichsten meines Lebens, erfahren haben zu müssen, wie weit Menschen, nicht nur als ver- einzelle Verbrecher, sondern in Horden, sinken können, wie böse und schlecht sie sich Mitmenschen gegenüber verhalten können, und das in unvorstellbarem Ausmass.

Das darf nie vergessen werden. Die nach Kriegsende gehegte Zu- versicht, solch dunkle Zeiten in der Menschheitsgeschichte seien für Generationen nicht mehr zu be- fürchten, wich indessen einiger Skepsis. Ich hoffe, dass Mahnrufe wie der Ihrige über blosse Zustim- mung hinaus tatkräftig, Unter- stützung von dazu Fähigen finden.

R. F., Bonaduz

### Augen lustvoll weiden

*Nebelspalter* gegen Leiden

*Nebelspalter*, komm als Bote  
Und bringe mit die frohe Note  
Ins Wartezimmer, wo die Schmerzen  
Befallen Nieren oder Herzen.

Erträglicher wird jedes Leiden,  
Sofern die Augen lustvoll weiden  
In Horsts Figuren, Bartáks Witz,  
Bei Gilsi, Weber, Herdi Fritz.

Noch viele Namen könnt' man sagen,  
Die fein-subtil, die dick auftragen.  
Fahr(t) weiter so, dass man sich freut  
Und sich des Abonn'ments nicht reut.

Dr. med. Kaspar F. Kuske, Birsfelden

### Inseraten-Regie:

Walter Vochezer-Sieber  
Postfach 1566, 8700 Künzli, Telefon 01/55 84 84

**Inseraten-Regie Touristikwerbung:**  
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden  
Telefon 01/2816 66

**Régie pour la Suisse romande:** Presse Publicité SA  
5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

**Inseraten-Verwaltung:**  
Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1986/1

**Inseraten-Annahmehschluss:**  
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.